

Herr Kluckhuhn begrüßt Herrn Victor vom Wasser- und Verkehrs-Kontor (WVK) und erteilt ihm das Wort. Herr Victor erklärt anhand einer PowerPoint-Präsentation beispielhaft an der Entwicklung des Straßenkatasters den Einsatz des Geo-Informationssystems der Stadt Neumünster. Die Präsentation liegt der Niederschrift bei.

Im Ausschuss werden Nachfragen zum Straßenkataster und Geo-Informationssystem gestellt, die Herr Schnittker beantwortet.

Es liegt die Einwohnerfrage von Herrn Hamann zum „Straßenkataster“ vor, die bei der Verwaltung fristgemäß eingegangen ist. Diese wird von Herrn Hamann verlesen und durch Herrn Schnittker beantwortet:

„Das Straßenkataster wurde ursprünglich erstellt, um das Anlagevermögen der Stadt Neumünster zu ermitteln.

Weiterentwickelt wird das Straßenkataster zu einem Planungsinstrument. Zusätzlich gibt es weitere Kataster, wie z. B. ein Aufgrabungskataster, Baumkataster, Leuchtenkataster, ... und Dokumentationen, z. B. zum Nachweis der Verkehrssicherheit.

Eine Zusammenführung aller Informationen in das Straßenkataster ist langfristig das Ziel.

Wie Sie aus dem Vortrag entnehmen können, wurden in den ersten Schritten Basisinformationen aller Straßen ermittelt und durch Befahrung der Zustand optisch dokumentiert.

Als nächsten Schritt möchten wir den Straßenaufbau vollständig ermitteln.

Mit dieser Information können wir auch frühzeitige Aussagen zum Erneuerungsumfang (Vollausbau) und damit zur Beitragspflicht nach KAG machen.

Die von Ihnen (Herr Hamann) angesprochene „Gewährleistungsverfolgung“ bei Aufbrüchen (ca. 1.500 Aufbrüche/Jahr) erfolgt derzeit mit dem Aufbruchskataster.“

Es folgt eine Diskussion und zwar u. a. über die Anzahl der Aufbrüche im Jahr und insbesondere über einen Automatismus, wonach aus gewonnenen Informationen über Schäden z. B. an der Fahrbahn, Maßnahmen abgeleitet werden.

Frau Bühse reicht einen Antrag mit Fragen ein.

Herr Kluckhuhn regt an, dass den aufgeworfenen Fragen seitens der Verwaltung nachgegangen wird und dass die Verwaltung zu dem Antrag von Frau Bühse in der nächsten Sitzung des Ausschusses eine Stellungnahme abgibt. Entsprechend soll verfahren werden.

**Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Die Verwaltung wird zu dem Antrag von Frau Bühse bis zur nächsten Sitzung Stellung nehmen. Über den Antrag wird in der nächsten Sitzung beraten und entschieden.